

Hypothesen zum Zusammenhang zwischen Regime wirtschaftlicher Entwicklung  
 und sozialer Konstruktion individueller Entwicklung  
 in Evolutionszyklen moderner kapitalistischer Gesellschaften

(Typ 1 bis 3 unerforscht und vermutet, Typ 4. basiert auf eigenen Untersuchungen)

<b>Typus</b>	<b>Regime wirtschaftlicher Entwicklung</b>	<b>Lebenkonstruktionen</b>
<p>1.</p> <p>Frühe Industrialisierung                      (absolute Mehrwertproduktion,                      Entstehung der Lohnarbeit</p> <p>n. S. 1786 – 1842</p>	<p>Absolute Mehrwertproduktion</p> <p>Rückkopplung                      Mehrwertproduktion, steigende                      Arbeitsmenge, Akkumulation als                      Expansion von Lohnarbeit</p> <p>Grenze: mobilisierbare                      Arbeitskräfte, Arbeitstag</p>	<p>Existenz erhalten                      durch                      Transformation aus dem Leben                      im sogenannten traditionellen                      Sektor in das der Lohnarbeit</p> <p>Freie Individualitätsentwicklung                      ist zunächst nur außerhalb                      ökonomischer Funktionalität                      möglich, also nicht für                      Lohnarbeiter und nicht für                      Betriebsleiter, aber für Rentiers                      und einen Teil der höheren                      Staatsangestellten (gilt auch für                      alle folgenden Zyklen)</p> <p>Paradoxon für alle Zyklen:                      Unternehmer:                      nicht funktional, sondern durch  <i>Dysfunktion</i> bestimmte                      Individualitätsentwicklung, weil                      die ökonomische Funktion der                      Unternehmer in der                      Durchbrechung gegebener                      Funktionen besteht.</p>

Typus	Regime wirtschaftlicher Entwicklung	Lebenkonstruktionen
<p>2.</p> <p>Fabrikkapitalismus (relative Mehrwertproduktion) Industrialisierung</p> <p>n. S. 1843 – 1897</p> <p>Erosion in der sog. grossen Depression 1873 – 1897</p>	<p>Industrialisierung.</p> <p>Rückkopplung Arbeitsproduktivität, Mehrwertrate und Akkumulation als Expansion der Fabrikarbeit,</p> <p>steigende „organische Zusammensetzung“ des Kapitals, stagnierende Reallöhne</p> <p>Grenze: Expansion der Fabrikarbeit</p>	<p>Konstruktion individueller Entwicklung: determinierende Wirkung der Antizipation des Morgen im heutigen Handeln</p> <p>Lohnarbeiter und Betriebsleiter (n. S.: Wirte): Einfache Reproduktion der Arbeitskraft, bei massenhafter Dequalifikation durch einfache Maschinenarbeit</p> <p>Das unsichere Morgen, Leben ohne Morgen, Überleben erfordert tagtägliche Anstrengung (im Unterschied zum jahreszyklischen Leben des Bauern)</p> <p>konstanter, temporär sinkender Konsum bleibt zurück hinter Produktivität. Keine freien Ressourcen</p> <p>existenzielle Risiken bei Krisen: Verelendung in der Reservearmee</p> <p>Individualität ausserhalb der ökonomischen Funktionen außer nun auch zunehmend:</p> <p><i>Unternehmer</i> (Innovatoren): evolutionsbasierte Individualitätsentwicklung mit außerordentlichen Ressourcen und außerordentlichen Risiken Gilt auch für Folgezyklen</p>

Typus	Regime wirtschaftlicher Entwicklung	Lebenkonstruktionen
<p>3.</p> <p>Kapitalismus der großindustriellen Expansion</p> <p>n. S. 1896 – 1938 (1951) ???</p> <p>Erosion: 1929 – 1938</p>	<p>Großindustrie, „industrielle Naturprozesse“ (Chemie, Metallurgie, Elektrotechnik, Großanlagen)</p> <p>Rückkopplung: Akkumulation in Expansion des Kapitalstocks bei nur langsam steigenden Löhnen.</p> <p>Stabil nur bei Expansion in nichtkapitalistische Gebiete, Kolonien und Rüstungsproduktion</p> <p>Grenze: Expansionsmöglichkeiten</p>	<p>Konstruktion individueller Entwicklung: determinierende Wirkung der Antizipation des Morgen im heutigen Handeln</p> <p>Arbeiter, Angestellte, Wirte: Reproduktion auf gesichertem Niveau, d.h.</p> <p>Lebenskonstrukt: Das Morgen ist das <i>gesicherte</i> Heute: Statuspassagen erfolgreich bewältigen (Beruf, Familie, Alter „guten“ Status erhalten</p> <p>einfache Reproduktion dem Status gemäß, dabei <i>funktional</i> differenzierte Milieus.</p> <p>Entwicklung von Kultur ist für Arbeiter (in diesem Zyklus noch) eine Funktion der Ökonomie</p> <p>Erhalten was sich gehört, was mir zusteht. Konsum leicht steigend</p> <p>Prekär bis existenziell bedroht in größeren Krisen (1929-1936)</p> <p>Unternehmer wie oben</p>

Typus	Regime wirtschaftlicher Entwicklung	Lebenkonstruktionen
<p>4.</p> <p>Teilhabekapitalismus</p> <p>n. H. 1951 - 2006</p> <p>Konstituierung und Aufstieg USA: 1938 – 1975 Global: 1944/45 – 1975 D: 1948 – 1975</p>	<p>Massenproduktion, Massenkonsum. Rückkopplung primär: Massenproduktion – produktivitätsorientierte Lohnentwicklung – Massenkonsum. Sekundär: Lohnneinkommen, Transfereinkommen, Staatskonsum (soziale Sicherungssysteme) Regulierter Weltmarkt der komparativen Vorteile Dominanz der Realkapitalverwertung, stark regulierte Finanzmärkte</p>	<p>Konstruktion individueller Entwicklung: determinierende Wirkung der Antizipation des Morgen im heutigen Handeln</p> <p>Teilhabe durch quantitativ und qualitativ wachsenden Massenkonsum standardisierte Mitbestimmungsrechte soziale Absicherung von Risiken</p> <p>Disponible Ressourcen, Auflösung der funktionsgebundenen Milieus. Mittelstandsgesellschaft</p> <p>Eigendynamische Evolution von Lebensweisen, aber ambivalent Kommerzialisierung versus Kulturalisierung (1968ff)</p> <p>Grenzen der Individualität durch Konsumteilhabe äußern sich in Kritik (1968ff) und neuen sozialen Bewegungen</p>
<p>Erosion und Demontage des Teilhabekapitalismus Global seit etwa 1975</p>	<p>Suspendierung der produktivitätsorientierten Lohnentwicklung, daher Finanzierungsprobleme der Sozialsysteme</p> <p>Einschränkung sozialer Sicherung, Individualisierung von Risiken, zunehmende Ungleichheit (Einkommen, Arbeitsbedingungen), sekundäre Integration</p> <p>Vom Weltmarkt der komparativen Vorteile zum Wettbewerbsstaat Dominanz der Finanzkapitalverwertung</p>	<p>Erosion der Individualitätsentwicklung durch konsumtive Teilhabe. Neue aber nicht mehr funktionale (individuelle) Ungleichheiten</p> <p>Divergente Tendenzen:</p> <p>a) freie Ressourcen ermöglichen, freie Individualitätsentwicklung bei ökonomischer Defunktionalisierung und Kulturalisierung der Lebensweisen (Lebensstile)</p> <p>b) individuelle Teilhabe durch <i>Besonderung</i> der Emanzipation Frauen, Ethnien, religiöse, sexuelle, lokale usw. Orientierungen als Differenzen</p> <p>c) Überflüssige als Individualitätsform (ist etwas anderes als Verelendung) Negative Individualität Individualisierung von Risiken</p> <p>d) Erosion der Unternehmerfunktion</p>

<b>Typus</b>	<b>Regime wirtschaftlicher Entwicklung</b>	<b>Lebenkonstruktionen</b>
5. Ökokapitalismus unklar, möglich ???	Rückkopplung Ressourcenproduktivität und Einkommen ???	Konstruktion individueller Entwicklung: determinierende Wirkung der Antizipation des Morgen im heutigen Handeln